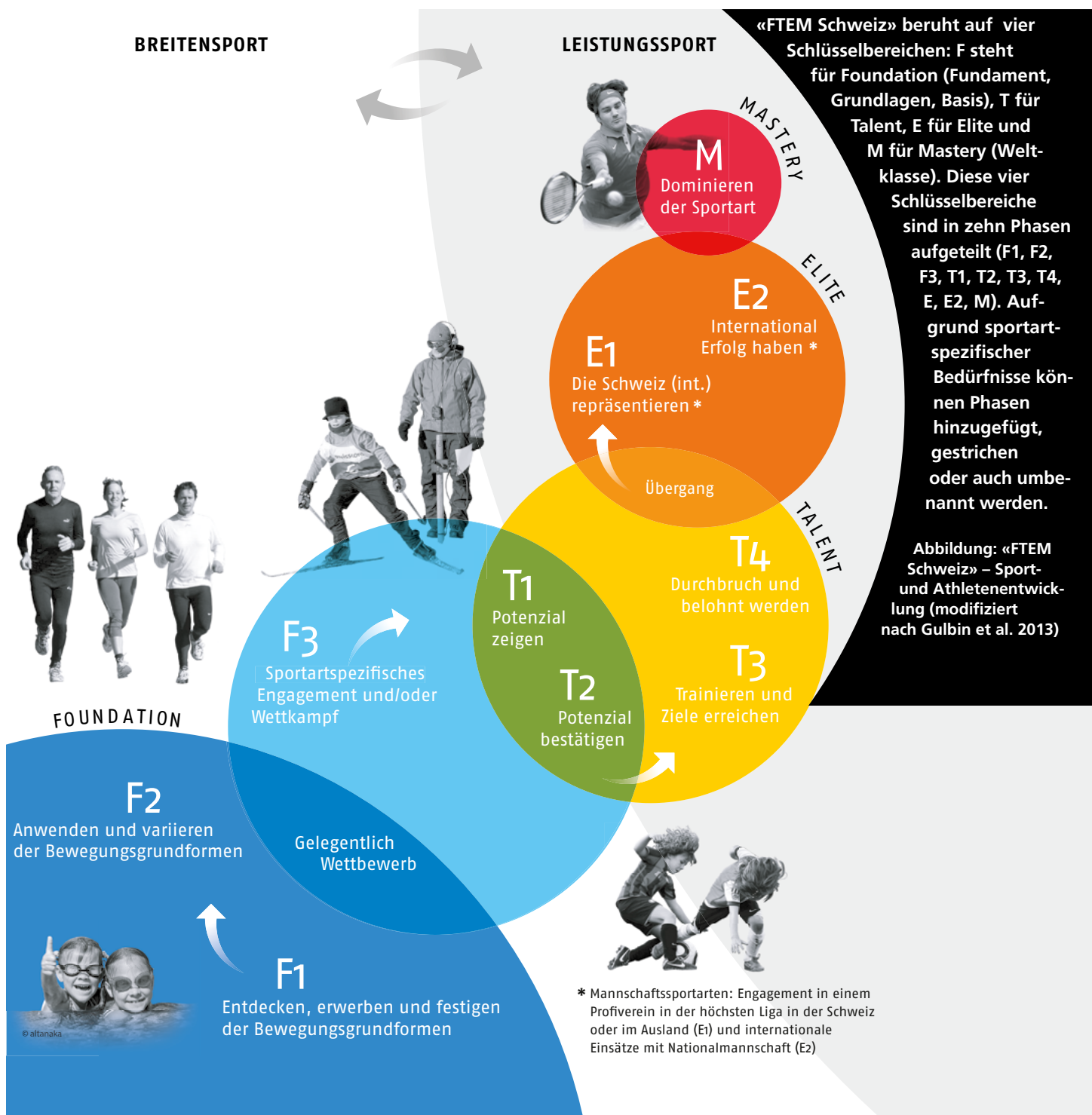


Die zehn Phasen des «FTEM Schweiz» in der Übersicht



Eine gemeinsame Grundlage für den Schweizer Sport

Das Bundesamt für Sport BASPO und Swiss Olympic haben mit dem «Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung», kurz «FTEM Schweiz», ein gemeinsames, sportartübergreifendes Instrument entwickelt. Dieses dient als Orientierungsgrundlage für die diversen Akteure in der Schweizer Sportförderung.



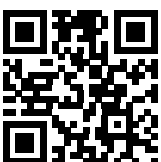
Die wichtige Rolle von Jugend+Sport

Jugend+Sport ist das Sportförderungsprogramm des Bundes. J+S gestaltet und fördert jugendgerechten Sport und unterstützt die Entwicklung junger Menschen unter pädagogischen, sozialen und gesundheitlichen Gesichtspunkten. Das Label J+S mit seinen Angeboten an Aus- und Weiterbildung für Leiterpersonen und Experten bürgt für hohe Qualität, Sicherheit und Fairness in Sportunterricht und Training.

Dies garantiert einen unverzichtbaren Beitrag in den Schlüsselbereichen «Foundation» und «Talent», wo Kindern und Jugendlichen die Basis für erfolgreiches und freudvolles Sporttreiben vermittelt wird; gleichzeitig kann einigen Talenten der Weg zum Leistungssport aufgezeigt und eröffnet werden.

www.jugendundsport.ch

Broschüre Swiss Olympic – Rahmenkonzept FTEM



Besonderheiten des «FTEM Schweiz»

- «FTEM Schweiz» ist sportartunabhängig und kann dadurch Einzel-, Team- oder Mannschaftssportarten als Grundlage dienen.
- «FTEM Schweiz» ist so konzipiert, dass es in die einzelnen Sportarten heruntergebrochen werden kann und daraus «FTEM Langlauf», «FTEM Handball» oder «FTEM Fechten» wird.
- «FTEM Schweiz» sieht eine Verknüpfung von Leistungssport und Breitensport vor und misst insbesondere der bewussten und aktiven Bewirtschaftung der Schnittstellen und Übergänge der diversen Instrumente, Massnahmen und Gefässe eine grosse Bedeutung bei.
- «FTEM Schweiz» verknüpft Sportarten miteinander und bietet die Grundlage für allfällige, bewusst geförderte Übertritte von Sportart zu Sportart.
- «FTEM Schweiz» spricht alle Altersschichten an. Einteilungen aufgrund des Alters rücken – mit Ausnahme des Leistungssports, wo gewisse Altersbegrenzungen sportartspezifisch vorgegeben sind – in den Hintergrund. Entscheidend ist der jeweilige Entwicklungsabschnitt, in dem sich Sportlerinnen und Sportler befinden.
- «FTEM Schweiz» ist zwar linear aufgebaut und in Phasen gegliedert, berücksichtigt aber auch die Möglichkeit, dass sich die Athletinnen und Athleten im Verlauf ihrer sportlichen Karriere auf und ab oder quer durch die Phasen hindurch bewegen, die Phase unterschiedlich schnell durchlaufen, auf einer tieferen Phase wieder einsteigen oder auch zwischen Breitensport und Leistungssport hin- und her wechseln.